

Parteigruppenorganisator die Verantwortung jedes Genossen für die Durchführung der Parteibeschlüsse hervor. Als Wichtigstes stellt er die Erfüllung und Übererfüllung des Planes 1965 der LPG in den Vordergrund. In diesem Zusammenhang wird als Hauptaufgabe der Parteigruppe die Erziehung der Genossen zum Vorbild und die Überzeugungsarbeit unter den Kollegen im Feldbau genannt.

Die Diskussion soll beginnen. Doch zunächst spricht kein Genosse. Wie kommt das? Die Aufgaben waren doch entsprechend den Beschlüssen der

7. Tagung des Zentralkomitees und wie im Brief des Zentralkomitees an die Grundorganisationen zu den Parteihäusern gestellt. Doch das geschah nur allgemein. Es war versäumt worden, konkret zu sagen, was sich für die politische Arbeit der Parteigruppe und jedes einzelnen Genossen ergibt, um den höheren Plan der LPG in diesem Jahr zu erfüllen. Kein Genosse fühlte sich direkt angesprochen.

Hohe Ziele

Dabei trägt die Feldbaubrigade eine große Verantwortung für die Entwicklung der Viehwirtschaft. Muß sie doch die Futterbasis für die tierische Produktion schaffen. Deren Zuwachsrate ist 1965 nicht gering. So soll die Milchproduktion von 410 000 kg auf 550 000 kg, die Schweinefleischproduktion von 700 dt auf 1100 dt ansteigen. Dafür würde die Genossenschaft eine Überproduktionsprämie von rund 115 000 MDN erhalten. Wieviel Futter muß die Feldbaubrigade mehr produzieren,

damit diese Ergebnisse erreicht werden? Das ist den Genossen der Parteigruppe nicht bekannt. Aber müßten sie das nicht wissen, müßten sie nicht gerade den Wettbewerb für die höhere Futterproduktion in Gang bringen?

Als dann das Stichwort Wettbewerb zur Frühjahrsbestellung fällt, erinnern sich die Genossen daran, daß im Brief des Zentralkomitees von den Grundorganisationen der Landwirtschaft gefordert wird, die politische Führung des Wettbewerbs in den Mittelpunkt ihrer Arbeit zu stellen. In der Diskussion werden jetzt Lehren aus der Frühjahrsbestellung 1964 für die politische Arbeit der Parteigruppe gezogen. Im vorigen Jahr hatte sich die Parteigruppe noch nicht darum gekümmert, daß mit den Kollegen im Feldbau rechtzeitig die Aufgaben besprochen wurden, damit jeder seinen Anteil und seine Verantwortung kannte. Die Parteigruppe war nicht darauf vorbereitet gewesen, den Wettbewerb politisch zu führen. Der Arbeitsablaufplan für die Frühjahrsbestellung war vom Vorstand „fünf Minuten vor Zwölf“ verabschiedet worden. Für die Erläuterung der Aufgaben vor den Kollegen, für die richtige Organisation des Wettbewerbs, für seine politische Vorbereitung durch die Parteigruppe hatte man keine Zeit mehr.

Man sollte sich nicht damit beruhigen, daß dennoch die Frühjahrsbestellung gut geklappt hat. Das war in erster Linie das Ergebnis einer strafflen Leitung und Organisation der Arbeit durch den Vorstand. Auch spielten die Zielprämien dabei eine wichtige Rolle. Nichts gegen straffe

Leitung, nichts gegen Zielprämien. Das ist auch weiterhin notwendig. Aber wenn wir an die höheren Produktionsziele in der Viehwirtschaft für dieses Jahr denken, dann müssen sich die Genossen doch überlegen, wie sie die ganze Feldbaubrigade für die Produktion der dazu erforderlichen Futtergrundlage mobilisieren können. Darum ist die Arbeit mit den Menschen, die überzeugende Aussprache in der Brigade und in den Spezialistengruppen darüber, wie jeder Kollege im Wettbewerb für sich, für sein Kollektiv, für seinen Staat hohe Ergebnisse erringen kann, eine wichtige politische Aufgabe.

Die Genossen nennen auch die Folgen solch ungenügender Arbeit mit den Menschen im vergangenen Jahr. Viele

Genossenschaftsmitglieder seien der Meinung, ihr Rat, ihre Erfahrungen, ihre Kritik wären nicht gefragt. Würden sie auch etwas sagen, so ändere sich ja doch nichts. Hier Wandel zu schaffen, ist vor allem Sache der gesamten Grundorganisation und auch der Parteigruppe.

Die Genossen sagen, daß auch in diesem Jahr (bis zum Zeitpunkt der Parteigruppenversammlung) noch keine Konzeption für die Durchführung der Frühjahrsbestellung besteht. Sie fordern darum von der Parteileitung, auf den Vorstand einzuwirken, daß er umgehend die Planaufgaben für die Feldbaubrigade aufschlüsselt und einen exakten Arbeitsablaufplan zur Durchführung der Frühjahrsbestellung vorbereitet. Erst auf dieser Grundlage kann in der Feldbaubrigade und in den Spezialistengruppen der Wettbewerb vorbereitet werden. Damit wird auch die Parteigruppe in die Lage versetzt, die politische Arbeit auf die Schwerpunkte, zum Beispiel